

Vorwort der Präsidentin:

Das vorliegende Protokoll ist noch nicht endgültig und kann noch Fehler enthalten. Über das Protokoll einer Generalversammlung (GV) wird stets zu Beginn der nächsten GV abgestimmt und ist erst dann offiziell. Sollte etwas in diesem Protokoll nicht eurer Erinnerung entsprechen oder falsch sein, schreibt bitte die Änderungsvorschläge an praesidium@amiv.ethz.ch.

Protokoll AMIV Generalversammlung FS24

Sitzung 06.03.2024, 18:00 CABinett CAB F 21

**Anwesend
(Ordentliche
Mitglieder)** Julie Nussbaumer, Clemens Walter, Konstantin Miola, Jonathan Jelenik, Klemens Iten, Filip Cvijanovic, Jonas Lehmann, Noah Giger, Stefan Stefanov, Andreas Hirsch, Mikail Gedik, Nic Cantieni, Maximilian Aspect, Felix Lange, Felix Walcher, Sonja Merkle, Alexander Schoch, Julia Janina Swiatkowska, Bhavya Sharma, Sonja Wanger, Linus Hollnagel, Maurice Béhanzin, Andrey Zagorskiy, Fay Przygienda, Leonard Carrodano, Florian Kortstiege, Titan Csokona, Tim Benz, Robin Jeger, Joel Keiser, Raphael Zenklusen, Remi Truong Minh Tao, Roman Montalvo Lopez, Nicolas Krienbühl, Kim Kleinlogel, Julien Poffet, Janine Biner, Seraina Wurster, Noemi Bernstein, Dimitrios-Panagiotis Skikos, Michael Stambach, Philipp Semmel, Nicholas Doerk, Ian Hutter, Yannic Neusüss, Nicolas Horvat, Haolei Zhang, Lele Yin, Muhan Sun, Tim Limacher, Johannes Zumthurm, Martin Zahariev, Felix Leithner, Michael Fritsche, Tobias Eyer, Jonas Biner, Josephine Löhle, Jeremias Baur, Jonas Abegg, Anton Buchner, Elias Westrup, Andràs Schilliger, Nicolas Schneuwly, Simon Hans, Juliana Felder, Aashi Kalra, Daniel Gächter, Marie Frühauf, Daniel Biri, Mark Schreiber, Ennio Schnieder, Michael Hagenbuch, Finn Seibert, Joel Gmür, Florian Piringler, Ramon Cabrera Buenaventura, Luis Casado Moix, Lina De Windt, Leo Schefer, Marcello Krahfors, Annina Oswald, Nick Truttmann, Ioannis Kafantaris, Patricia Schmid, Elsa Wrenger, Josefine Werner, Marius Tschichold, Till Häussner, Carl Fabian Ceccucci, Jakob Lüdke, Annamalai Lakshmanan, Nikhil Sethukumar, Thomas Herzog, Pascal Weber, Dominique Portenier

**Anwesend
(Ausserordentliche
Mitglieder)** Jérôme Kuner, Robin Dörge, Constantin Aspect, Victor Luder,
Michael Heider, Jonas Leuthold, Markus Niese, Simon Miescher,
Leonhard Wolscht

**Anwesend
(Ehrenmitglieder)** Sandro Lutz

Gäste Klara Sasse, Nora Dieschbourg, Jonas Konrath, Yulia Avilova,
Antonia Tomova

Protokoll Daniel Gächter, Michael Fritsche, Jakob Lüdke

1. Begrüssung und Hinweise auf die Geschäftsordnung

Julie Nussbaumer begrüsst die GV.

Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Julie bedankt sich bei ihrem Vorstand. Jeder Vorstand bekommt eine individuelle Lobpreisung. Danksagung an alle Vereinsmitglieder inkl. Kommissionsleute und Aktive, die den Verein am Leben halten.

Danke an die Küche und die noch nicht gewählte Versammlungsleitung.

Julie erklärt die Sitzungsregeln:

Bei Wortmeldungen bitte den Namen vor dem Anliegen sagen, sodass die Protokollierenden wissen, um wen es sich handelt.

Kein Bier während der aktiven Sitzungsphase. Essen gibt es am Schluss. Es ist eine Pause in der Mitte geplant, wo man Getränke holen kann.

Julie verspricht ein besseres Semestervideo, da sie "noch am Lernen sind".

[fancy / amateurhaftes / unterhaltsames Highlightvideo wird abgespielt. Die Versammlung ist amüsiert.]

Julie erklärt die Abstimmungsmodi. Julie erklärt das Konzept des Ordnungsantrags und hebt beide Arme, um zu demonstrieren, wie man einen stellt.

Bei Fragen kann man sich immer melden.

2. Bestimmung der Stimmenzähler:innen

Remi Truong Minh Tao, Lina De Windt, Maximilian Aspect und Robin Jeger werden als Stimmenzähler vorgeschlagen.

Beschluss: Die Stimmenzähler*innen werden mit 4 Gegenstimmen gewählt.

3. Wahl der GV-Leitung

Julie dankt Klemens Iten für die Bereitstellung seiner Fähigkeiten als GV-Leiter.

Julie fragt nach Spontankandidaturen. Niemand meldet sich.

Beschluss: Klemens Iten wird einstimmig (91 Stimmen) als GV-Leitung gewählt.

Klemens erklärt die Versammlung für gültig und beschlussfähig.

Klemens erklärt die verschiedenen Farben der Abstimmungskarten. (aktive/passive Mitglieder).

4. Genehmigung der Traktandenliste

Klemens Iten stellt die Traktandenliste vor und lässt über sie abstimmen.

Es gibt keine Anträge auf Änderungen der Traktandenliste

Beschluss: wird einstimmig angenommen.

5. Genehmigung des Protokolls der letzten GV

Klemens sagt, dass sicher jemand das alte Protokoll gelesen hat und dass es lustig ist. Es gibt keine Änderungsanträge.

Andreas Hirsch glaubt, bereits das Bingo zu haben. Er hat in der Tat das schnellste Bingo der GV Geschichte mit knapp 20 min.

Beschluss: Das Protokoll der GV HS23 wird mit 4 Enthaltungen angenommen.

6. Tätigkeitsbericht des Vorstands und der Kommissionen

Klemens Iten informiert über das Aufliegen der Tätigkeitsberichte.

Florian Piringer bestätigt das schnellste Bingo der Geschichte mit weniger als 20 Minuten.

Daniel Biri: Muss die Funkbude keinen Tätigkeitsbericht einreichen?

Julie Nussbaumer erläutert, dass der Bericht extra auf den Tischen beiliegt.

Nicholas Doerk: Warum ist der HoPo MAVT Bericht nicht ins Heft gedruckt?

Julie: Das ist mein Fehler. Ich habe es einfach nicht ins Heft integriert. Aber der Funkbude und der HoPo MAVT Semesterbericht liegen auch auf dem Tisch.

Beschluss: Die Tätigkeitsberichte werden mit 2 Enthaltungen angenommen.

Vielen Dank an alle PQs nochmal vonseiten Klemens.

7. Vorstellung und Genehmigung der Abrechnung der vergangenen Rechnungsperiode sowie des Revisionsberichtes

Klemens Iten erklärt das Vorgehen.

Das Wort geht an Quästor Konstantin Miola.

Konstantin Miola dankt für die gute Zusammenarbeit und weist auf die auf dem Tisch liegenden Abrechnungen hin.

a. Abschluss - Bilanz & Erfolgsrechnung

Konstantin Miola fasst das Budget zusammen. Der AMIV hat 40'000 CHF plus gemacht, was 95'000 CHF mehr als budgetiert sind.

b. Kostenstellenauswertung

Geht auf einige Punkte aus der Rechnung ein.

Allgemeine Posten:

- PVKs wurden leider überzogen
- Sehr erfolgreiches Sponsoring Jahr
- 162A: Neue Kaffeemaschine für Irrational Coffee ausserordentlich durch Vorstand bewilligt

Konstantin Miola weist auf Posten hin, welche noch mehr ausgeben dürften.

Kommissionen, vor allem die Kontakt, haben einiges mehr Geld eingenommen als ausgegeben. Kommissionen sollten ihre Budgets besser ausreizen.

Nicholas Doerk: Wieso hat das Pokerturnier sein Budget um 100% überzogen?

Jonathan Jelenik: Wir haben zu viel Geld für Preise ausgegeben, der Vorstand hat dies erkannt und hat dies in Zukunft auf dem Schirm. Zudem teilen wir die Kosten mit dem VMP, sie haben, wie bereits angedeutet, einen Verlust budgetiert. Wir werden das mit einem Antrag angleichen.

Konstantin Miola: Events im FS:

- Skiweekend hat sich seit dem Zwischenabschluss nichts verändert. Verweist auf die Diskussion an der letzten Generalversammlung.
- Im HS wurde der Ersti-Tag sehr überzogen. Diese Woche ist relativ wichtig für unsere neuen Studierenden, und an Bier wird dort nicht gespart. Daher passieren dort überdurchschnittliche Überzüge.

Nicholas Doerk: Ich wüsste gern, was beim Erstiweekend für die Masterstudierenden passiert ist.

Felix Walcher: Das Master-Weekend wurde das erste Mal durchgeführt, also konnte man nur schwer ein genaues Budget machen. Die Einnahmen durch den Sponsor waren deutlich höher als geplant. Es war sehr schwierig abzuschätzen, wie teuer die TopCC Bestellung wird, da nirgendwo steht, was wie viel kostet.

Nicholas Doerk: Ich möchte anmerken, dass wir zwei solche Weekends im Jahr durchführen. Zudem kann man auch Preise anfragen, bevor man zu viel Fevertree Tonicwater einkauft.

Felix Walcher: Natürlich gibt es ein anderes Weekend. Gewisse Kosten skalieren allerdings nicht mit der Teilnehmerzahl, wie das Haus und der öffentliche Verkehr.

Dominique Portenier: Wie wurde, obwohl anders budgetiert, mehr Geld ausgegeben als beim Bachelor Erstiweekend?

Es werden Zuständigkeiten zwischen Felix und dem restlichen OK hin- und hergeschoben.

Konstantin Miola: Ich kann es nicht erklären. Es wurde einfach zu viel Geld ausgegeben. Wir legen nächstes Jahr die beiden Weekends zusammen, so können Synergien entstehen.

Mark Schreiber: Was passiert mit dem übrig gebliebenen Budget vom letzten Jahr?

Konstantin Miola: Alles Geld, was nicht ausgegeben wird, bleibt am Ende des Jahres auf dem Konto und steht grundsätzlich für künftige Events zur Verfügung.

Klemens Iten: Es lohnt sich also nicht zu sparen bei Events.

c. Revisionsbericht

Nic Cantieni (Revisor) hat mit anderem Nicholas Doerk und Klemens Iten die Revision durchgeführt. Er lobt die Buchhaltung und die Quästur. Es gibt kleinere Anmerkungen:

- Budgetverbrauch Aktionen im Dezember sind mühsam und häufig sinnlos.
- Es scheint, als sei fast kein Bier verkauft worden. Die Brauko soll im nächsten Semester darauf achten, dass sie ihre interne Verrechnungen machen.
- Kompliment an alle OKs: Das Budget wurde bei den meisten Events sehr gut eingehalten.
- Der Vorstand hat keinen (grösseren) Bock geschossen.

Nic Cantieni: Revisoren empfehlen die Entlastung des Vorstands, und ich gebe nochmals ein grosses Lob an den Quästor Konstantin Miola.

Klemens Iten lässt über die Jahresrechnung abstimmen.

Beschluss: Die Jahresrechnung wird mit 1 Enthaltung angenommen.

8. Entlastung des Vorstandes

Klemens Iten erklärt "Entlastung des Vorstandes".

Beschluss: Der Vorstand wird mit 15 Enthaltungen entlastet.

Applaus

9. Änderungsanträge an das Budget 2024

a. Antrag Prüfungssammlungs-Weekend

Clemens Walter (Antragsteller): Die IT hat einen Antrag. Wir haben ein neues Prüfungssammlungstool. Es wird sehr viel Arbeit geben, dieses zu füllen. Daher organisieren wir ein Wochenende, wo die Prüfungen auf das neue Tool übertragen werden. Dafür benötigen wir ein Budget von CHF 5000.

Die Auswertung der AMIV Umfrage des letzten Semesters zeigt einen hohen Bedarf für Prüfungen/Zusammenfassungen auf. Das ist eines unserer meist genutzten Angeboten.

Es wird in etwa mit einem Arbeitsaufwand von +500 Stunden gerechnet.

Till Häussner: Warum wird dies etwa 500 Stunden benötigen?

Clemens Walter: Die 500 Stunden Aufwand berechnen sich anhand der Funktionalitäten der neuen Website.

Clemens erklärt den Vorteil der neuen Prüfungssammlung, was viele begeistert.

Klemens lässt abstimmen.

Beschluss: Grossmehrheitlich angenommen mit 1 Enthaltung und keiner Gegenstimme.

Clemens Walter: Danke für das Vertrauen. Das Datum für das Weekend ist der 12.-14. April.

Konstantin Miola: Es gibt die angepassten Budgets auch auf dem Drive

b. Antrag Oktoberfest FS

Andreas Hirsch (Antragsteller): Am 28. März führen wir unser Oktoberfest durch. Dies auf Initiative des Infrastruktur Teams, Andi's Six Pack. Der Plan ist ein Oktoberfest im März durchzuführen, da ja das Original auch nicht im Oktober ist. Es soll ein geselliger Tag werden, 10 Uhr bis 22 Uhr. Wir würden dafür gerne ein Budget mit der Differenz CHF -1500 beantragen.

Simon Miescher: Könnt ihr nochmals kurz sagen, warum ein Oktoberfest im März passieren soll? Warum nicht Herbst? Für wie viele Personen (wie viele davon AMIVler) ist das Fest ausgelegt?

Andreas Hirsch: Im Frühling, weil es ein Trialrun für den Herbst sein soll. Die Hoffnung ist, dass wir ein Oktoberfest im Herbst etablieren können. Mit diesem Event hat man Zeit zu evaluieren und Erfahrung zu sammeln. Es sind 150 Personen auf einmal im Stutz geplant. Einlass nach Auslastung. Der Eintritt bezahlt das Mass Glas.

Nicholas Doerk: Gibt es auch Mass Bier?

Andreas Hirsch: Gibt verschiedene Optionen: kleines Bier (0.33L) für CHF 3, Mass Bier für CHF 5, alkoholfreies etc.

Max Aspect: Anmerkung - ordentlich Werbung machen, sonst wird das erfahrungsgemäß nichts.

Beschluss: Grossmehrheitlich angenommen mit 1 Gegenstimme und 9 Enthaltungen

c. Antrag Pokerturnier

Jonathan Jelenik erklärt das Budgetproblem des Pokerturniers. Das Pokerturnier führt der AMIV gemeinsam mit dem VMP durch. Die haben ein Minus von CHF 200 budgetiert. Damit wir auch in Zukunft das Event sinnvoll mit ihnen zusammen durchführen können, möchten wir gerne CHF 200 pro Pokerturnier minus machen.

Nick Truttmann: Es ist also geplant pro Teilnehmer CHF 5 einzunehmen, wie kommt man da auf CHF 1200?

Jonathan Jelenik: Ich habe auf die Differenz Bezug genommen.

Constantin Aspect: Ich verstehe nicht wirklich, warum das Budget im Vergleich zu anderen Abenden so aufgeblasen ist.

Jakob Lüdke: Ich möchte lieber einen tollen Preis, als einen Massagegutschein.

Daniel Gisler: Ihr habt gesagt CHF 5 pro Person, warum Verlust also CHF 400?

Jonathan Jelenik: Wie gesagt, pro Semester.

Jakob Lüdke: Ernsthafte Antwort: Ich weiss nicht, wie es beim Jass ist, aber Leute spielen anders, wenn es um nichts oder gute Preise geht. Durch gute Preise bekommt man so eine gewisse Professionalität beim letzten Tisch.

Happy Bingo Gedöns unterbricht die GV. Andreas Hirsch bekommt seinen Preis überreicht. Applaus.

Beschluss: Angenommen mit 14 Enthaltungen und 10 Gegenstimmen.

d. Antrag Dosen Brauko

Andreas Hirsch stellt den Antrag vor. Die Braukommission möchte gerne Dosen für CHF 2650 kaufen. Ein Teil des Geldes soll auch für den Kauf der Dosenabpackmaschine verwendet werden. Er erklärt den Vorteil der Dosenabpackmaschine. Bier wird handlicher und lagerfähiger.

Nicholas Doerk: Wie viele Dosen sind das Ziel?

Andi Hirsch: 1000 Dosen pro Jahr

Nicholas Doerk: Wenn es nur 1000 pro Jahr sind, warum dann nicht bei Flasche lassen?

Andreas Hirsch begründet weiter mit der Ökologie der Dosen.

Markus Niese: Existiert diese Anlage schon?

Andreas Hirsch: Ja.

Markus Niese: Ich finde es nicht so cool, wie der Antrag gepitcht wurde. Ich finde es wichtig, dass Anträge transparent präsentiert werden. Dass die Maschine schon gekauft wurde, wäre eine wichtige Information. Zudem ist es nicht die Idee zuerst das Geld auszugeben und danach nach einem Budget zu fragen.

Andrey Zagorskiy: Was ist mit den Dosen geplant? Können die Dosen dann wieder nur via Events verkauft werden?

Andreas Hirsch: Das Problem für eine Hobbybrauerei ist generell die Hygiene, dadurch ist es sehr schwierig das Bier richtig legal verkaufen zu dürfen. An Events ist es kein grosses Problem, Bier zu verteilen. Weitere Verkaufsmöglichkeiten noch geklärt werden.

Joel Gmür: Habt ihr auch vor, in diese Dosen stinknormales Lagerbier zu füllen?

Andreas Hirsch: Die Braukommission hat beim letzten Braugang Lagerbier gebraut. Wir können sonst gerne nachher heruntergehen und das Lager anschauen.

Tobias Eyer: Ordnungsantrag: Er möchte dem Thema entsprechend eine Bierpause beantragen.

Gegenrede:

Julie Nussbaumer: Nach dem Budget Änderungsanträgen ist eh eine Bierpause geplant.

Tobias hält an seinem Antrag fest

Beschluss: Der Ordnungsantrag wird mit 16 Fürstimmen und 8 Enthaltungen abgelehnt.

Beschluss: Der Budgetantrag wird mit 36 Fürstimmen, 14 Gegenstimmen und 22 Enthaltungen angenommen.

e. Antrag Paintball

Jonas Lehmann präsentiert den Antrag: Paintball ist nice. Die Inflation wird bemerkbar und deshalb wollen wir das Budget um CHF 200 pro Event erhöhen, also CHF 400 Total.

Michael Heider: Um wie viel wurde spezifisch der Eintritt bei der Paintballfarm teuer?

Jonas Lehmann: Kennt die genaue Preiserhöhung nicht. Muss aber aus der Logik teurer sein.

Beschluss: Grossmehrheitlich angenommen mit 12 Enthaltungen und 5 Gegenstimmen.

f. Antrag TDOBT-Waffelbrunch

Noah Giger stellt den Antrag vor: Es konnte kein OK gefunden werden für den Waffelbrunch. Dieses Semester wurde mit dem Budget des Waffelbrunch der TDOBT (Tag Der Offenen BüroTür) finanziert. Jetzt wollen wir das Budget für den TDOBT nutzen können. Wir wollen das Budget eigentlich nur umbenennen.

Konstantin Miola: Wir haben es letztes Jahr noch nicht dafür genutzt, würden dies aber gern in Zukunft tun.

Klemens Iten: Alle sind herzlich eingeladen, mit dem Vorstand Waffeln zu essen.

Beschluss: Grossmehrheitlich angenommen mit 2 Enthaltungen.

g. Antrag Tischfussballcup

Noah Giger: Es gab kein Organisationskomitee. Das Event wurde auch nicht gross vermisst. Daher möchten wir das Budget auf 0 setzen.

Alexander Schumann: Wieso muss man das Budget nullen, statt das Budget aufzuheben?

Konstantin Miola: Das hat interne, rechtliche Gründe. Man könnte schon löschen aber auf 0 setzen ist um einiges einfacher.

Beschluss: Grossmehrheitlich angenommen mit 6 Enthaltungen.

h. Antrag Bastli 3D Drucker

Mikail Gedik stellt den Antrag vor: Es handelt sich hierbei um einen Open Source 3D-Drucker. Dieser kann schneller drucken. Wir können ihn nicht einfach so kaufen, sondern müssen ihn zusammenbauen und brauchen nur noch restliche Teile, die ungefähr CHF 1000 kosten.

Florian Piringer: Wurden diese Teile schon gekauft?

Mikail Gedik: Nein.

Alexander Schumann: Was passiert, sobald der neue Drucker vorhanden ist, mit dem alten?

Mikail Gedik: Planung nur mit 2 Druckern. Sobald der neue vorhanden ist, wird der Überflüssige beseitigt. Wie, ist noch nicht klar.

Beschluss: Einstimmig angenommen.

Konstantin Miola: Es gibt einen spontanen Antrag auf Papier.

Mit Verweis auf die Statuten wird der Antrag durch den Quästor abgelehnt, wodurch er nicht an der GV zur Abstimmung steht.

Bierpause bis 20:10 Uhr.

10. Wahlen der Vereinsorgane

a. Wahl des Präsidiums

Klemens Iten erklärt die Wahl.

Julie Nussbaumer: Es macht viel Spass, ich habe viele motivierte Vorstände an meiner Seite.

Tobias Eyer: In der HS GV wurde auf die Frauenquote hingewiesen. Was wirst du tun, um die zu erhöhen?

Julie Nussbaumer: Erhöhen auf das nächste Semester wird schwierig, wir geben uns Mühe, dies zu verbessern. In den Kommissionen sieht es besser aus.

Kölsch wird von einem Handstand-laufendem Pferd serviert

Jakob Lüdke: Möchtest du im kommenden Semester etwas anders machen?

Julie Nussbaumer: An sich nicht, es gibt aber einiges, was ich dieses Semester durchführen möchte, was letztes Semester nicht möglich war wegen Einarbeitung.

Es gibt keine Spontankandidaturen oder andere Vorschläge.

Beschluss: Julie Nussbaumer wird mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung gewählt.

b. Wahl der Quästur

Konstantin Miola: Ich habe mich endlich eingearbeitet.

Robin Jeger: 1. Könntest du erläutern, worum es im Budget Änderungsantrag ging und 2. Warum hasst du Bierpong?

Konstantin Miola: Der Budgetantrag handelte von einer Erhöhung um 500 Franken für das Beer Event Budget 531E für den Kauf von Bierpongtschen.

Konstantin Miola liest den Antrag vor.

Ich liebe Bierpong, ich mag einfach das Prinzip nicht, wenn sich Leute nicht rechtzeitig um Anträge kümmern, bei denen das Problem ja schon letztes Semester bekannt war. Zudem hatte der Antrag noch Formfehler.

Applaus für Konstantin Miola.

Beschluss: Konstantin Miola wird mit 2 Enthaltungen gewählt.

c. Blockwahl der anderen Vorstandssitze

Klemens Iten stellt die Vorstände vor.

Neuvorstandskandidaten Samuel Sutanto und Thomas Herzog stellen sich selber vor.

Samuel Sutanto: Ich bin seit einigen Jahren aktiv im AMIV und studiere Maschinenbau. Ich kandidiere für ER, weil ich mich gegen Aussen für den AMIV einsetzen will. Ich denke, ich werde mich gut mit Julien verstehen.

Tobias Eyer: Da du jetzt so beschäftigt sein wirst, wirst du mir als Attendy bei der Cocktailnight erhalten bleiben?

Samuel Sutanto: Ja, als Cocktaillenthusiast werde ich an den Events sicherlich auch in Zukunft mit Leidenschaft dabei sein.

Julie Nussbaumer: Welche Industriekontakte würdest du gerne intensivieren oder aufbauen?

Samuel Sutanto: Ich möchte gerne in den Ostschweizer Bereich, Liechtenstein, Österreich vordringen und viel Arbeit der Vorgänger übernehmen.

Jeremias Bauer: Ich möchte Spikeball-Event organisieren. Kannst du mir auch da einen Sponsor besorgen?

Samuel Sutanto: Ich werde mein Bestes versuchen. Slide in meine DM's auf Insta!

Daniel Gächter: Was würdest du dafür tun, dass dein Nachfolger eine Nachfolgerin sein wird?

Samuel Sutanto: Wichtig und berechtigte Frage, ich werde mich über meine Vorstandszeit intensiv damit beschäftigen.

Klemens Iten fordert Thomas Herzog zur Vorstellung auf.

Thomas Herzog: Stellt sich vor. Er ist in vielen Sachen Mitglied, sofern es mit HoPo zu tun hat. Er kandidiert für das Amt HoPo ITET.

Julie Nussbaumer: Kannst du kurz erklären, was das PAKETH ist und was deine Meinung dazu ist?

Thomas Herzog: Das PAKETH ist eine Änderung des akademischen Kalenders an der ETH, so dass die Prüfungen an das Semesterende und nicht direkt vor Anfang nächstes Semester gelegt werden.

Constantin Aspect: Gegenvorschläge gegen das PAKETH?

Thomas Herzog: Problem: Professoren und Management haben mehr Entscheidungsgewalt. Wir können das Verkürzen nicht verhindern, sondern nur so stark wie möglich die Entscheidungsträger von unseren Ansichten zu überzeugen.

Constantin Aspect: Das haben wir schon verstanden, gibt es schon einen konkreten Gegenvorschlag von euch?

Thomas Herzog: Die Lernphase soll so lange wie möglich erhalten bleiben, dafür setzen wir uns ein.

Stefan Stefanov: Wir sind nach Diskussionen mit anderen Fachvereinen die einzigen, die das Semester so beibehalten wollen, wie es ist. Wie willst du das mit den anderen Fachvereinen regeln?

Ordnungsantrag von Clemens Walter: Abbruch der Diskussion: Sehr wertvolle Diskussion, aber die GV ist nicht der richtige Ort dafür.

Gegenrede von Stefan Stefanov: Findet es wichtig, dass das Thema an der GV angesprochen wird.

Beschluss: Der Ordnungsantrag wird mit 64 Dafürstimmen und 14 Gegenstimmen angenommen.

Rednerliste:

Stefan Stefanov: Das Problem ist, das PAKETH wird viel zu viel hinter geschlossener Türe geführt. Ich möchte, dass die Öffentlichkeit davon erfährt, denn dies passiert nicht genug. Daher möchte ich dies mit meiner Frage an der GV diskutieren.

Maximilian Aspect: HoPo MAVT hat es ja schon gesagt, es wird gefühlt sehr wenig diskutiert und vielleicht wären noch Vereinsweite Umfragen gut, bevor man alleine gegen den VSETH steht.

Titan Csokona: Ich finde es eine sehr wichtige Diskussion. Alle anderen Fachverein finden PAKET recht toll, wir finden es ziemlich schlecht. Ich möchte gerne wissen, wie wir dagegen ankämpfen können respektive ein wenig Freiheit bekommen können, ohne gegen den Rest des VSETH anzukämpfen.

Filip Cvijanovic: Findet die Diskussion wichtig, die GV sei aber kein Platz dafür. Ausserdem, wenn euch das PAKETH so beschäftigt, engagiert euch doch bitte in der HoPo.

Julie Nussbaumer: Wenn euch das Thema wichtig ist, engagiert euch! Es gibt Angebote dafür in den Fachvereinen und dem VSETH. Wichtig ist, alle AMIVler*innen zu berücksichtigen, weder nur die Engagierten, noch nur die viel Studierenden.

Thomas Herzog: Ich danke allen für die Schlusswörter. Es sind ziemlich alle anderen Fachvereine dafür, da können wir Gegensteuer geben. Wir haben

überdurchschnittlich viele Events und freiwillige Helfer, wir sehen es mit der Teilnehmerzahl an der GV. Wir sind eine Gemeinschaft, wenn ihr euch einbringen wollt, meldet euch beim HoPo Vorstand/Team, wir sind um jede Hilfe dankbar.

Klemens Iten: Gibt es Fragen an die aktuellen Vorstände, die zur Wiederwahl stehen?

Joel Gmür: Vor einem Jahr haben wir lange über die Namensänderung des Bierautomaten diskutiert. Dafür wurde auch ein Budget genehmigt. Entweder bin ich blind oder es ist noch nichts geschehen. Infra, was ist los?

Clemens Walter: Der Frisbee-Automat hat einen Kleber mit seinem Namen bekommen.

Benedikt Horn: Ich habe damals das Protokoll geschrieben. Es ist nicht Auftrag des Infra, das umzusetzen. Die Initianten haben die Idee nicht mehr weiterverfolgt.

Joel Gmür: Wir sollten keine halben Sachen machen! Benennt den Automaten fix um, oder geht zurück zum alten Namen.

Ordnungsantrag auf Abbruch der Diskussion.

Gegenrede: Andreas Hirsch: Wir haben ein Jahr lang im Design Team diskutiert, wer Zeit und Lust hat sich um die Promo zu kümmern und wir haben niemanden gefunden. Wenn du das Übernehmen möchtest, dann gerne.

Beschluss: Der Ordnungsantrag ist mit 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Rednerliste:

Tobias Eyer: Findet es sehr verständlich, dass Joel sich einbringt. Es soll keiner die GV mit derartigen Anträgen belasten und dann nicht umsetzen.

Klemens Iten: Gibt es weitere Fragen?

Ioannis Kafantaris: Lieber Stefan Stefanov, wieso so viel Verlust bei PVKs? Was willst du ändern und was gibt es an der nächsten HOPO-Sitzung zu essen?

Stefan Stefanov: Ich bin schon entlastet. Sieht nach viel aus, ist es auch. Wir hoffen, dass es nächstes Mal besser wird. Wir hoffen, dass TAs mehrere Kurse machen werden. Zu Essen beim nächsten HoPo Meeting gibt es Döner.

Klemens Iten: Wir schreiten zur Wahl. Es gibt keine Spontankandidierende.

Beschluss: Der Vorstand wird mit 9 Enthaltungen gewählt.

| | |
|--------------------|-------------------|
| Präsidium | Julie Nussbaumer |
| Quästur | Konstantin Miola |
| Information | Martin Zahariev |
| IT | Clemens Walter |
| IT | Johannes Zumthurn |
| HoPo ITET | Thomas Herzog |
| HoPo MAVT | Stefan Stefanov |
| Kultur | Jonas Lehmann |
| Kultur | Jonathan Jelenik |
| Kultur | Noah Giger |
| External Relations | Julien Poffet |
| External Relations | Samuel Sutanto |
| Infrastruktur | Benedikt Horn |

d. Vertretungen

Filip Cvijanovic erklärt die UK/DK - Liste

Stefan Stefanov: Es gibt Schnittchen bei den DKs vom MAVT.

Klemens erklärt die MR Liste und die Stellvertreter*innen für den MR.

Liste wird mit Elias Westrupp und Mark Schreiber ergänzt.

Beschluss: Die UK/DK und MR Vertreter*innen werden mit 2 Enthaltungen und 3 Gegenstimmen gewählt.

ITET UK/DK

Janine Biner
Kai Berszin
Carl von Holly-Ponientzietz
Thomas Landeg
Ilia Nazemtsev
Nikolas Schäfer
Maria Schnuck
Timo Schönegg
Finn Seibert
Thomas Herzog
Marius Siebenaller
Philipp Semmel
Lele Yin
Riccardo Mastroianni
Ludwig Itschner
Thiemo Wandel
Yves Wieser

Paul Wolff
Maline Zimmermann
Elena Morbach
Jeremias Baur
Jakob Tresch
Edonis Bajraktaraj
Abhinav Punnassery
Timon Plenge
Davide Berweger
Robin Peter
Filip Cvijanovic
Roman Peneder
Lea Meissner
Linus Hollnagel
Catharina Hente
Kim Kleinlogel
Geetha Pandian

Dmitry Gavrilov
Nic Cantieni
Daniel Weiler
Leonard Carrodano
Jan Kamm
Polina Ivanova
Sarah Rasheduzzaman
Brian Schnider
Mikail Gedik
Maximilian Hoh
Furkan Özkan
Timo Fischer
Clemens Walter
Caelain Stocker

MAVT UK/DK

Alina Arranhado
Timon Mathis
Yannick Eberle
Robin Jeger
Klemens Iten
Kaja Hansen
Jakob Lüdke
Julie Nussbaumer
Ioannis Kafantaris
Joël Keiser
Nuaim Mohamed Nasaj
Elias Westrupp
Lars Meyer
Andreas Hirsch

Leander Hoffmann
Charlie Plein
Felix Walcher
Adrian Fuhrer
Nicholas Doerk
Klara Subaric
Raphael Zenklusen
Stefan Stefanov
Leonard Stettler
Elisabetta Schneider
Titan Csokona
Chongyu Guo
Martin Zahariev
Florian Kortstiege

Theo Boldt
Maximilian Degner
Dean Vermee
Nicolai Drapp
Aashi Kalra
Mark Schreiber
Valentin Marxt
Noah Fahrni
Mara Merx
Timon Moser
Marie Frühauf
Saskia Tristani
Jasmine Bahlawane

MR Vertreter*innen

13 Vorstände

- | | | |
|------------------------------|-----------------------------|---------------------------|
| + Dominique Portenier (Stv.) | + Nic Cantieni (Stv.) | + Klemens Iten (Stv.) |
| + Daniel Gisler (Stv.) | + Finn Seibert (Stv.) | + Felix Walcher (Stv.) |
| + Michael Fritsche (Stv.) | + Jakob Lüdke (Stv.) | + Sonja Merkle (Stv.) |
| + Till Häussner (Stv.) | + Filip Cvijanovic (Stv.) | + Nicolai Drapp (Stv.) |
| + Cecily Merkle (Stv.) | + Robin Jeger (Stv.) | + Maurice Behanzin (Stv.) |
| + Daniel Gächter (Stv.) | + Janine Biner (Stv.) | + Alexander Schoch (Stv.) |
| | + Alexander Schumann (Stv.) | + Elias Westrup (Stv.) |
| | | + Marc Schreiber (Stv.) |

e. Kommissions Co-Präsidiën:

Alexander Schumann: An Andreas Hirsch: Was sind deine Visionen?

Andreas Hirsch: Meine Vision für den blitz: Wir wollen mehr Akademie in den blitz einbringen.

Thomas Herzog: Frage an Mikail Gedik: Wie stehst du zur Unordnung im Bastli und was möchtest du daran ändern?

Mikail Gedik: Wir arbeiten sehr hart daran, keine Unordnung zu haben. Wir machen das, indem wir Sachen entsorgen.

Konstantin Miola: Andreas Hirsch, ich finde es ein wenig fragwürdig, dass du Visionen für den blitz hast, hast du die Frage verstanden?

Andreas Hirsch: Vielen Dank, Konstantin. Natürlich stehen wir im blitz gegen die Vision, gegen das Polykum, und gegen den vamp. Habt ihr das mal gesehen? Die klauen unsere Artikel.

Es gibt keine Spontankandidaturen.

Beschluss: Die Co-Präsidiën der Kommissionen werden mit 4 Enthaltungen und 1 Gegenstimmen gewählt.

| | | |
|------------------|-------------------------|-------------------------------------|
| AMIV Bräu | Lukas Hauser | Magnus Wolf |
| Bastli | Mikail <u>Gedik</u> | Victor Luder |
| BEEZ | Lorenzo <u>Petrella</u> | Nina <u>Chromec</u> |
| blitz | Andreas Hirsch | Nicolai <u>Drapp</u> |
| EESTEC | Michael Heider | Jonas <u>Leuthold</u> |
| EMC^2 | Elea <u>Seidelmann</u> | Maxime <u>Descamps</u> |
| Funkbude | Charpoan <u>Kong</u> | vakant |
| Irrational Co. | Chang Jin Lee | Oscar Freiherr von <u>Löhneysen</u> |
| Kontakt | Elias Westrup | Kim <u>Kleinlogel</u> |
| LIMES | Janine <u>Biner</u> | <u>Seraina</u> Wurster |
| MNS | Felix Walcher | vakant |
| QEC | Rémi <u>Truong</u> | Alba <u>Spahiu</u> |
| Randomdudes | Michael Fritsche | Alexander Schoch |
| scene3 | Felix Lange | Maria <u>Mattana</u> |
| Designkommission | Till <u>Häusner</u> | Felix Walcher |

f. Wahl der Revisoren

Klemens Iten, Nicholas Doerk und Nic Cantieni stellen sich zur Wahl. Sie waren bereits im letzten Semester Revisoren.

Es gibt keine Spontankandidaturen.

Beschluss: Die Revisoren werden mit 1 Enthaltung und 1 Gegenstimme wiedergewählt.

11. Ausserordentliche Mitglieder HS 2023

Klemens stellt das Konzept der ausserordentlichen Mitglieder vor.

Julie Nussbaumer: Wir haben 6 neue ausserordentliche Mitglieder. Davon sind 4 mit Studieren fertig und 2 aus anderen Fachvereinen.

Beschluss: Die ausserordentlichen Mitglieder werden mit 3 Enthaltungen bestätigt.

12. Weitere Anträge der Mitglieder

Keine Meldungen.

13. Weitere Mitteilungen der Mitglieder

Noah Giger: Wir werden wieder hoffentlich eine HERTZ organisieren. Wäre toll, wenn wir heute Abend noch Orga-Helfer finden könnten.

Andreas Hirsch: Wie bereits angekündigt, machen wir das Oktoberfest. Wir suchen spezifisch nach Helfern im Safe Space, den wir einrichten werden.

Elias Westrupp: Wir suchen für die Kontakt noch eine verantwortliche Person für das Catering.

Clemens Walter: Die IT möchte ihre 2 Events announce: Das Prüfungswochenende 12.-14. April, 11. April findet mit dem VSETH das Codigweekend statt. Sie sind noch nicht auf der Website, haltet aber danach Ausschau.

Konstantin Miola: Think before you click. Bevor ihr irgendetwas auf dem qTool macht mit Belegen und nicht wisst was, fragt bei mir nach.

Martin Zahariev: Bewirbt die neue AMIV Flasche.

Julie Nussbaumer: Danke an alle, dass ihr hier wart und ein Danke an die Küche.

Applaus

Magnus Wolf (Küchenchef): Also allgemein gibt es ein diverses Curry, eines mit Fleisch und eine vegane/vegetarische Variante. Es hat Sachen drin, die nicht direkt schädlich sind, aber trotzdem nicht empfehlenswert sind zu essen. Ihr müsst nicht die ganzen Kardamomkapseln essen.

Die GV wird um 21:19 Uhr beendet.